

Stadtwerke Bad Saulgau, Postfach 11 51, 88348 Bad Saulgau

**Antrag  
auf Herstellung/Erneuerung/Änderung<sup>1)</sup> des Anschlusses an die öffentliche Wasserversorgung<sup>2)</sup>**

**Anschlussnehmer, Name:** \_\_\_\_\_

**Anschrift:** \_\_\_\_\_

**Telefonnummer:** Festnetz \_\_\_\_\_ Mobil \_\_\_\_\_

**Anzuschließendes Grundstück** beantragt hiermit die Herstellung/Erneuerung/Änderung<sup>1)</sup> des Anschlusses an die öffentliche Wasserversorgung für das Grundstück

Straße \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Flst. Nr. \_\_\_\_\_ Ortsnetz \_\_\_\_\_

Wird bzw. ist das Grundstück an die öffentliche Entwässerung  
angeschlossen?  
Ja / nein<sup>1)</sup>

**Ist eine dezentrale Anlage zur Behandlung von Trinkwasser vorhanden/vorgesehen?** ja / nein<sup>1)</sup>  
Enthärtungsanlage  Ionenaustauscher  
 Membranverfahren  Dosieranlage  
 Kalkschutzgerät

**Einbauort:** Keller Bodenplatte Sonstiges \_\_\_\_\_  
**Hauseinführung:** Einzeleinführung Mehrspartenhauseinführung

Die Hausinstallation wird durch die Firma:

**Firmenname:** \_\_\_\_\_

**Anschrift:** \_\_\_\_\_  
unter Beachtung der Vorschriften des Deutschen Normenausschusses (DIN 1988), den jeweiligen Bestimmungen des DVGW sowie etwaigen zusätzlichen Vorschriften den Stadtwerke Bad Saulgau entsprechend ausgeführt.

**Ohne Angabe eines Installateurunternehmers kann kein Antrag bearbeitet werden.**

**Sollte das Installationsunternehmen nicht bei den Stadtwerken Bad Saulgau geführt sein, so muss ein Antrag auf Einzelgenehmigung zur Ausführung von Gas/Wasserinstallationen im Netzgebiet der Stadtwerke Bad Saulgau durch den Installateur gestellt werden.**

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes bitte durchstreichen

<sup>2)</sup> Für Bauwasseranschlüsse ist ein separater Antrag zu stellen

---

**Name, Anschrift und  
Telefonnummer des  
Bauleiters:** \_\_\_\_\_

**des Unternehmers  
für die Erdarbeiten:** \_\_\_\_\_

---

**Ein unbeglaubigter Lageplan M 1:500, ein Keller- und Erdgeschossgrundriss und ein Höhenschnitt ist dem Antrag beigelegt.**

Der örtliche Bauleiter ist bevollmächtigt, über technische Einzelheiten weiter zu verhandeln und gegebenenfalls die Bestätigung des Auftrages in Empfang zu nehmen.

Ich bin – wir sind – bereit auf Anforderung der Stadtwerke Bad Saulgau einen entsprechenden Betrag als Kostenvorschuss zu zahlen. Die Wasserversorgungssatzung in ihrer jeweils geltenden Fassung wird von mir – von uns – anerkannt. Diese kann auf der Homepage oder direkt bei den Stadtwerken Bad Saulgau eingesehen werden.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

---

Unterschrift des Bauleiters

---

Unterschrift des Antragstellers

**Anlagen: Lageplan M 1:500 – zeichnerischer Teil lt. § e LBOVVO  
Erdgeschossgrundriss, Kellergrundriss mit Einzeichnung des geplanten Anschlusses  
und der Wasser-, Kabel, Gas- und sonstigen Leitungen  
Höhenschnitt (Schnitt AA)**

**Dieser Antrag kann nur genehmigt werden, wenn er uns vollständig ausgefüllt und unterschrieben, sowie mit den entsprechenden Planunterlagen (siehe oben) vorliegt.**

## AUSZUG

### aus der DIN 1988 – Trinkwasser-Leitungsanlagen in Grundstücken

- DIN 1988 – 4.3.2. Abs. 2**      **Der Abstand der Anschlussleitungen von Grundstücks-entwässerungsanlagen soll im Grundriss mindestens 1 m betragen. Anschlussleitungen dürfen nicht überbaut werden, ihre Freilegung muss stets möglich sein.**
- DIN 1988 - 4.4.1**      **Wasserzähler sind in der Regel im Innern des Gebäudes – nahe der straßenwärts gelegenen Hauswand – waagrecht an einem frostsicheren Ort so anzubringen, dass sie jederzeit zugänglich sind und leicht abgelesen, ausgewechselt gegebenenfalls überprüft werden können.**
- DIN 1988 – 4.5.7**      **Leitungen sollen nicht unter Kellerfluren und unter Fußböden nicht unterkellerten Räume verlegt werden.**
- DIN 1988 8.2.1**      **Sämtliche wasserführende Anlagen, insbesondere auch Wasserzähler, sind gegen Frost zu schützen.**
- DIN 1988 – 8.3**      **Kaltwasserleitungen sind in solchem Abstand von Schornsteinen, Warmwasser- und Heizungsanlagen anzuordnen, dass sie von deren Wärme nicht beeinflusst werden.**
- DIN 1988 – 3.4.1.3**      **Die Anschlussleitung ist möglichst geradlinig, rechtwinklig zur Grundstücksgrenze und auf dem kürzesten Wege von der Versorgungsleitung zum Gebäude zu führen; sie ist frostfrei nach örtlichen Erfordernissen zu verlegen. Dies gilt sinngemäß auch für erdverlegte Grundstücksleitungen.**
- DIN 1988 – 3.4.1.5**      **Anschlussleitungen sollen nicht überbaut werden und müssen zugänglich sein.**